

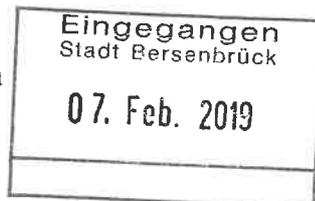
Initiativkreis „Stolpersteine in Bersenbrück“

Ansprechpartner

Bernhard Mecklenfeld
Gildewart 6, 49593 Bersenbrück
Tel. 05439 – 2036
bernhard.mecklenfeld@osnanet.de

Dr. Jutta Stalfort
Am Hofgraben 15, 49593 Bersenbrück
Tel. 05439 -902326
jutta.stalfort@web.de

Stadt Bersenbrück
Herrn Bürgermeister Christian Klütsch
Markt 6
49593 Bersenbrück



Bersenbrück, den 7.2.2019

Antrag auf Genehmigung der Verlegung von Stolpersteinen im öffentlichen Raum und auf finanzielle Unterstützung bei der Schaffung von Begleitmedien für den Schulunterricht

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Initiativkreis „Stolpersteine in Bersenbrück“ wendet sich heute an Sie, um den Rat der Stadt Bersenbrück um eine Genehmigung zur Verlegung von Stolpersteinen im öffentlichen Raum zu bitten. Auch bittet der Initiativkreis um eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 € zur Schaffung von Begleitmedien für den Schulunterricht.

Diesem Schreiben habe ich eine Erläuterung unseres Anliegens und einen Finanzierungsplan beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Mecklenfeld
Bernhard Mecklenfeld

Anlagen

Stolpersteinverlegung in Bersenbrück

Geschichtlicher Hintergrund

In den Jahren 1933 bis 1945 kam es unter der nationalsozialistischen Diktatur zur Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung von Millionen von Menschen. Viele Bevölkerungsgruppen litten unter der Unmenschlichkeit und Grausamkeit, die die nationalsozialistische Weltanschauung in ihren Anhängern hervorbrachte. Nationalsozialisten erklärten Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrer politischen Anschauungen zu Feinden und verfolgten sie erbarmungslos. Nationalsozialistisches Denken ermöglichte erniedrigende Haftbedingungen, Euthanasie, Vernichtungslager und Massenerschießungen. Insbesondere Mitbürger jüdischen Glaubens oder jüdischer Herkunft traf der Hass der Nationalsozialisten, und ihnen wurde ihr Leben ab 1933 zunehmend schwer gemacht, schließlich wurden sie deportiert und ermordet.

Dieses Geschehen gab es in ganz Deutschland und von ihm ausgehend in vielen Ländern Europas. Was jedoch nur wenige wissen: Auch in Bersenbrück kam es zu Erniedrigungen, Verhaftungen und Deportationen. Maria von Borries erforschte das Schicksal der jüdischen Mitbürger im Nordkreis. Bis 1933 waren die jüdischen Einwohner Bersenbrücks von vielen geschätzt, sie bereicherten das Wirtschaftsleben, waren Freunde und nahmen aktiv am Bersenbrücker Vereinsleben teil. Doch auch sie wurden in der nationalsozialistischen Zeit gedemütigt. Einigen gelang eine frühe Ausreise in die USA, andere flohen nach Amsterdam, was ihre Deportation und Ermordung jedoch nur aufschob. Die Geschwister Paulina und Adolf Wexseler wurden im Dezember 1941 von ihrem Wohnhaus an der Ankumer Straße in Bersenbrück von der Polizei zum Bahnhof eskortiert und nach Riga/Lettland deportiert. Sie wurden am 5. Februar 1942 im Hochwald von Riga zusammen mit 1800 weiteren jüdischen Deutschen erschossen.

Initiativgruppe „Stolpersteine in Bersenbrück“

Um sich der Bersenbrücker Mitbürger und ihrer Schicksale zu erinnern und um aktiv dazu beizutragen, dass sich ein Denken, wie es die Nationalsozialisten propagierten, nicht erneut ausbreiten kann, gründete sich im Januar 2016 in Bersenbrück eine Gruppe von Bürgern, die es sich zum Ziel machte, darüber nachzudenken, ob die von Gunter Demnig geschaffene Gedenkform der „Stolpersteine“ die richtige Art wäre, das Gedächtnis an die jüdischen Mitbürger zu bewahren und eine lebendige Auseinandersetzung mit dem damaligen Geschehen zu fördern. Fürstenau und Quakenbrück haben sich vorbildhaft mit diesem Thema auseinandergesetzt. In den Jahren 2014 und 2015 wurden in Fürstenau 50 Stolpersteine verlegt; in Quakenbrück fand die Verlegung von 40 Stolpersteinen zwischen 2011 bis 2015 statt.

„Stolpersteine“ – Die Idee

Die Initiative zu dieser Form des Gedenkens geht auf den Künstler Gunter Demnig zurück. Mit in den Boden verlegten kleinen Gedenktafeln wird an die Opfer der NS-Zeit erinnert. Die quadratischen Messingtafeln mit abgerundeten Ecken und Kanten sind mit von Hand eingeschlagenen Lettern beschriftet und werden von einem angegossenen Betonwürfel mit einer Kantenlänge von 96 × 96 und einer Höhe von 100 Millimetern getragen. Sie werden vor dem letzten selbstgewählten Wohnort verlegt. Stolpersteine sind das größte dezentrale Mahnmal der Welt. Inzwischen liegen Stolpersteine in 1265 Kommunen Deutschlands und in 23 Ländern Europas.

Durchführung

Der Initiativkreis hat die Stolpersteinverlegung organisatorisch und inhaltlich vorbereitet. Er wird die weiteren Schritte veranlassen und begleiten. Der Termin für die Verlegung wird vom Büro des Künstlers Gunter Demnig festgelegt. Nach Möglichkeit soll die Verlegung noch im 2019 erfolgen. Die Stolpersteine gehen nach ihrer Verlegung in das Eigentum der Stadt über.

Für die folgenden sieben jüdischen Mitbürger soll jeweils ein Stolperstein verlegt werden:

Bertha de Levie

geborene Steinburg, geboren am 16.03.1874 in Haselünne,
gestorben im Vernichtungslager Sobibor am 15.7.1943

Eduard de Levie

geb. am 21.12.1880 in Bersenbrück,
gestorben im Vernichtungslager Sobibor am 15.7.1943

Erna de Levi

geb. am 24.11.1910 in Bersenbrück,
gestorben im Juni 1944 in Auschwitz

Siegfried de Levie

geboren am 12.05.1912 in Bersenbrück,
ausgewandert in die USA im November 1937

Jacob Soesmann

geboren am 9.05.1902 in Meerssen (Niederlande),
gestorben am 30.9.1942 in Auschwitz

Adolf Wexseler

geb. am 8.12.1876 in Bersenbrück,
erschossen am 5.2.1942 in Riga

Paulina Wexseler

geb. am 26.3.1879 in Bersenbrück,
erschossen am 5.2.1942 in Riga

Für die Verlegung von Stolpersteinen an den letzten freigewählten Wohnorten in Bersenbrück bieten sich folgende **drei Adressen** an:

Stolpersteine für Bertha, Eduard, Erna und Siegfried de Levie: Bramscher Straße 25

Stolperstein für Jacob Soesmann: Bramscher Straße 12

Stolpersteine für Adolf und Paulina Wexseler: Ankumer Straße 23

Obwohl eine Zustimmung der heutigen Besitzer der dortigen Immobilien rechtlich nicht erforderlich ist, hat der Initiativkreis versucht, Kontakt mit den Besitzern aufzunehmen und ihre Zustimmung einzuholen. Leider sind die Besitzverhältnisse zum Teil so unklar, dass kein Kontakt hergestellt werden konnte. Der Initiativkreis wird sich weiterhin darum bemühen.

Dem Initiativkreises ist es wichtig, die Stolpersteinverlegung im Konsens mit einer breiten Bersenbrücker Öffentlichkeit zu erzielen und den Sinn dieser Form des Gedenkens zu kommunizieren. Daher wurde das Thema wiederholt in die Öffentlichkeit

Holocaustgedenktag am 27. Januar 2019. Die Rückmeldungen aus den Parteien, Vereinen und den Kirchengemeinden sind ermutigend. Es wurden bereits finanzielle Zusagen gegeben zur Übernahme von Kosten, die mit der Verlegung der Stolpersteine anfallen.

Begleitmedien

Dem Initiativkreis liegt es am Herzen, mit der Verlegung von Stolpersteinen zugleich eine Möglichkeit zu schaffen, die Erinnerung an das Geschehen in die nächste Generation zu tragen. Daher plant sie Begleitveröffentlichungen in Form eines **Flyers**, einer **Broschüre** und einer **Webpräsenz**, auf die nicht verzichtet werden sollten. Erst sie werden die Stolpersteine in einen verstehbaren Kontext setzen und die Idee, die dahinter steht, für alle deutlich machen. Zu denken ist hier an Informationen für Mitbürger mit Migrationshintergrund, für geschichtsinteressierte Touristen und insbesondere auch an Schüler aller Schulformen in Bersenbrück. Mit Hilfe einer Broschüre und einer Webpräsenz kann das Schicksal der jüdischen Bürger Bersenbrücks beispielhaft und lebensnah den Unterricht über die Zeit des Nationalsozialismus an den Schulen in Bersenbrück anschaulich machen.

Die Begleitmedien werden voraussichtlich in **Zusammenarbeit mit Lehrern und Schülern des Gymnasium Bersenbrück** erstellt, die ein großes Interesse signalisiert haben, mit dem Initiativkreis zusammenzuarbeiten.

Finanzplanung

Ausgaben

Stolpersteine für 7 Personen	je Stolperstein 120 €	840 €
-------------------------------------	-----------------------	-------

Verlegung der Stolpersteine		
Imbiss Stolpersteinverlegung		100 €
Einladungs-Postkarten (500 Stück)	Layout und Druckvorlage	40 €
	Druck	40 €
Porto (300 Adressen)		135 €

Informationsflyer (grundlegende Informationen zu Stolpersteinen)		
Faltblatt DIN A3 gefalzt auf DIN A4 4/4-farbig Auflage: 600 Stück in einfacher Sprache (Deutsch), in Englisch, Französisch und Polnisch	Layout & Druckvorlage Druck	120 € 150 €

Informationsbroschüre		
DIN A5, 20 Seiten, Klammerheftung 4/4-farbig Auflage: 300 Stück	Bildrechte	100 €
	Archivscan	120 €
	Layout & Druckvorlage	260 €
	Druck	400 €

Internetpräsenz		
Design, Layout und technische Umsetzung responsive Design, voll funktionsfähig auf den aktuellen Browserversionen		560 €

Ausgaben gesamt **2865 €**

Einnahmen:

Spenden/Patenschaften für einen Stolperstein		
CDU-Fraktion Stadtrates Bersenbrück	zugesagt	120 €
Die Grünen-Fraktion Stadtrat Bersenbrück	zugesagt	120 €
SPD-Fraktion Stadtrates Bersenbrück	zugesagt	120 €
Fraktion Unabhängige Stadtrat Bersenbrück	zugesagt	120 €
ev.-luth. Bonus-Gemeinde Bersenbrück	zugesagt	120 €
Kolpingsfamilie Bersenbrück	zugesagt	120 €
Initiativgruppe Stolpersteine in Bersenbrück	zugesagt	120 €

Förderungen		
Kreissparkasse Bersenbrück	Voranfrage positiv	1525 €
Volksbank Osnabrück	Voranfrage positiv	
OLB Bersenbrück	Voranfrage offen	
Klosterkammer Hannover	Voranfrage offen	

Unterstützung der Stadt Bersenbrück	lt. Antrag	500 €
--	------------	-------

Einnahmen gesamt **2865 €**